

Senioren entdecken die Netzwerke

Der wöchentliche Stammtisch war früher. Immer mehr ältere Menschen treffen sich heute im Internet.

Von Jan-Michael Schürholz

Wolfenbüttel. Sich vernetzen, mit Freunden und Bekannten in Verbindung bleiben, Neuigkeiten schnell austauschen, neue Bekanntschaften schließen – soziale Netzwerke im Internet sind nicht mehr nur etwas für jüngere Menschen. Immer mehr Ältere finden den Weg in die digitalen Netzwerke, ohne jedoch das wirkliche Leben aus den Augen zu verlieren.

„Je älter Sie werden, desto mehr Freunde sterben Ihnen weg“, sagt Giesela Maschinger. Die 69-jährige Wolfenbüttelerin ist seit etwa fünf Jahren im Netzwerk Feierabend.de aktiv. Die Seite sei ihr von ihrer Tochter empfohlen worden. „Sie hatte kurz zuvor einen Bericht gelesen, in dem das Netzwerk als beste Community ausgezeichnet wurde“, berichtet sie.

Feierabend.de ist ein Netzwerk, das sich überwiegend an die Generation 50 plus richtet. Die Nutzer legen hier Visitenkarten an und können eigene Inhalte wie Bildergalerien und Online-Tagebücher erstellen. Außerdem können sie online neue Bekanntschaften schließen und sich austauschen. Es gehe aber auch darum, den persönlichen Kontakt in der realen Welt zu pflegen. „Letzteres war mir wichtig“, erklärt die Rentnerin. Viele ihrer Bekannten seien zwar auch auf Facebook aktiv, sie halte von diesem Netzwerk jedoch nicht viel. „Ich möchte die Kontrolle über meine Privatsphäre behalten“, erklärt sie.

Maschinger ist Regionalbotschafterin des Netzwerks für den Raum Braunschweig. „Im Grunde kümmere ich mich um die Inhalte unserer regionalen Internetseite, schreibe Mitteilungen und organisiere Veranstaltungen“, erklärt die 69-Jährige ihre ehrenamtliche Aufgabe. Außer einem monatlichen Stammtisch gebe es noch verschiedene andere Aktivitäten. „Wir machen zum Beispiel Ausflüge und Wochenendfahrten“, erklärt sie.

Das Gemeinschaftsgefühl und das reale Erleben stünden bei den etwa 200 Mitgliedern der Regionalgruppe im Vordergrund. „Auch wenn zum Stammtisch meistens nur 20 bis 30 Teilnehmer erscheinen“, sagt sie. Das Netzwerk biete



„Ich möchte die Kontrolle über meine Privatsphäre behalten.“

Gisela Maschinger über die Anforderungen an ein soziales Netzwerk.



Auch in dem bislang vor allem durch junge Menschen genutzten Netzwerk Facebook steigt die Zahl älterer Nutzer.

Fotos: Angelika Warmuth/dpa; Schürholz

eben nur die Plattform, um sich zu verabreden.

„Insgesamt haben wir etwa 173 000 Mitglieder“, sagt Maschinger. Das Alter der Mitglieder in der Region Braunschweig beginne bei Mitte 50. „Unser ältestes Mitglied ist 81 Jahre“, sagt sie.

In einer Umfrage des Bundesverbands der Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien (BitKom) aus dem Jahr 2011 gaben von 407 befragten Nutzern, die älter als 55 Jahre sind, 224 an, dass sie in einem sozialen Netzwerk angemeldet sind.

Dies entspricht etwa 55 Prozent der Nutzer dieser Altersgruppe. Allerdings gaben nur 46 Prozent der Befragten an, die Netzwerke auch aktiv zu nutzen. Etwa ein Viertel der als Silversurfer bezeichneten Altersgruppe war nach dieser Erhebung 2011 auf Facebook aktiv.

Mit unter 200 000 Mitgliedern zählt Feierabend.de zu den kleineren sozialen Netzwerken im Internet. „Ich denke aber, dass unsere Mitgliederzahl steigen wird“, sagt Maschinger. Nach Angaben des Blogs Allfacebook.de lag die

Zahl der Facebook-Nutzer, die älter als 54 Jahre sind, 2011 bereits bei 567 320. Im Jahr zuvor waren es noch 157 300.

Inzwischen wird Facebook laut Statistik von 1 602 080 Personen ab 55 Jahren genutzt. Ein Blick auf die verschiedenen Städte zeigt, dass die meisten Facebook-Silversurfer in Berlin leben. 100 400 Facebook-User sind hier älter als 54 Jahre. Zum Vergleich sind es in Hannover nur 15 120 und in Magdeburg immerhin noch 5000 Facebook-Nutzer dieser Altersgruppe.

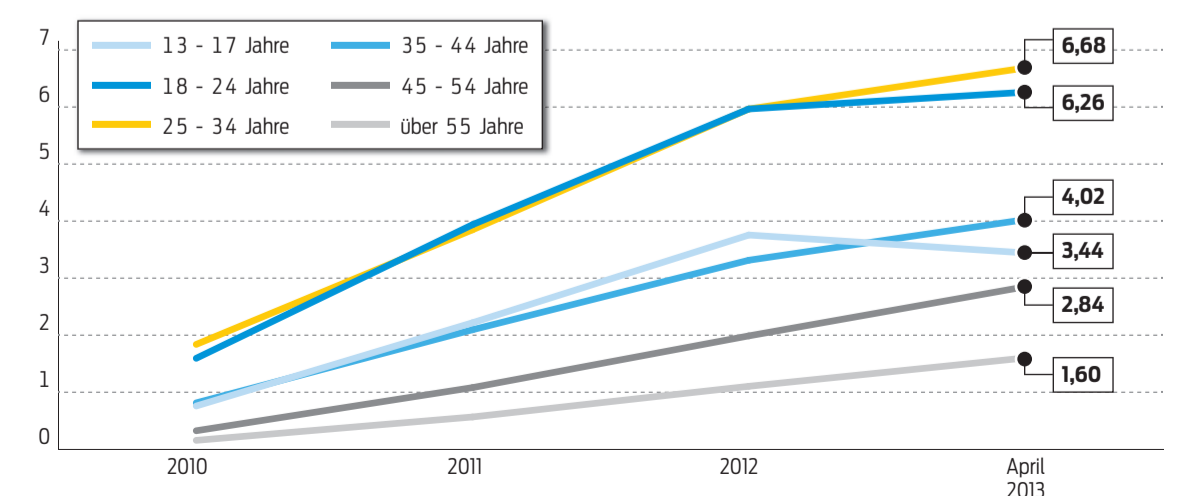
Die zunehmende Begeisterung der älteren Internetnutzer für soziale Netzwerke scheint für Facebook einen unangenehmen Nebeneffekt zu haben. Im vergangenen Jahr war die Zahl der 13- bis 17-jährigen Facebook-Nutzer erstmals rückgängig. Teilweise wohl deshalb, weil die Jugend nicht unbedingt dort unterwegs sein wollte, wo sich ihre Eltern aufhielten. Maschinger könne das verstehen: „Ich möchte auch nicht unbedingt, dass meine Kinder sich in meinem Netzwerk bewegen.“

■ FEIERABEND.DE

Das kostenfreie aber werbefinanzierte Netzwerk Feierabend.de richtet sich an die Generation 50 plus. Die Mitglieder des Netzwerkes stellen sich in sogenannten Visitenkarten vor. Welche Inhalte dabei von anderen Mitgliedern gesehen werden können, legen die Nutzer selbst fest. Ziel der Plattform ist außer dem digitalen Informationsaustausch auch die gemeinsame Gestaltung der Freizeit. Weitere Infos unter www.feierabende.de

Entwicklung der Facebook-Nutzerzahlen

Angaben nach Altersklassen in Millionen



Grafik Jürgen Runo

Quelle: Allfacebook.de